

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 04. Juni 2019

Teilnehmende:

- Mitglieder: Detlef Biel, Sven Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Frido Domröse, Birthe Greve, Björn Greve, Matthias Greve, Harald Krüger, Dr. Gudrun Schittek, Manfred Wedig und ein weiteres Mitglied
- Stellvertretungen: Matthias Arft, Heiko Drägerhof, Christopher Ost
- Gäste: Michaela Ernster, Rüdiger Gollhardt, Britta Ost, Horst Röhrs, Claus Sauerbier, Viktor Schulz, und zwei weitere Gäste
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement

Abgesagt haben: Matthias Buse, Rolf Nettermeyer, Robert Titze, Sascha Thon

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll: Johannes Robert, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
 2. Zusammensetzung des Beirats
 3. Anträge an den Verfügungsfonds
 4. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
 5. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
 6. Aktuelles & Spontanes
 7. Termine
 8. Bewegungskonzept Süderelbe
 9. Raus an die frische Luft – Ein bewegter Ausklang
-

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Auf Nachfrage:

Das Protokoll wird als Ergebnisprotokoll verfasst und gibt daher nicht den expliziten Wortlaut und Diskussionsverlauf in wörtlicher Rede wider. Von der namentlichen Nennung der Redner*innen wird aus Achtung der Persönlichkeitsrechte der Teilnehmenden grundsätzlich abgesehen.

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner*innen sind zur heutigen Sitzung Sven Blum, Tamara Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn und Manfred Wedig stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek. Herr Domröse löst Herrn Korndörfer als Mitglieder der Initiative Willkommen in Süderelbe ab.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Es stehen noch ca. 7.400 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor.

Antrag Nr. 5/2019: 4. Just-Dance-Competition

Antragsteller: Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft v. 1911 e.V.

Gesamtkosten: 14.415,- Euro

Eigen-/Drittmittel: 10.000,- Euro

Sonstige/Spenden 3.415,- Euro

Beantragte Summe: 1.000,- Euro

Projekthalt: Die Just Dance Competition ist eine von der HNT e.V. veranstaltete Hip-Hop Meisterschaft in der CU-Arena im BGZ Süderelbe. Ziel ist es, mehr Menschen für ehrenamtliches Engagement im Verein für den Stadtteil zu gewinnen sowie über den Sport Integrationsarbeit zu leisten. Die Teilnehmer und Besucher kommen auch von außerhalb Hamburgs angereist. Mit 25 Formationen, ca. 400 Teilnehmer*innen und über 350 Zuschauern zeigt sich die Begeisterung für das Format. Die Kosten für Technik, Preisgelder, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. bedeuten ein finanzielles Risiko für die Veranstalter, welches durch die Einwerbung von Sponsorengeldern, Spenden und Drittmitteln aufgefangen werden soll, um die Veranstaltung auch künftig im Stadtteil anbieten zu können.

Rückfragen aus dem Plenum:

Die Kartenpreise liegen bei ca. 5 Euro dank der Sponsorengelder. Die Tanzgruppen sind gemischtgeschlechtlich und bestehen aus 7 bis 25 Personen. Die teilnehmenden Gruppen kommen aus ganz Deutschland.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 24 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 15 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.000,- Euro) angenommen.

TOP 4 Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten

Fokusgruppe Integration / Zusammenleben in Vielfalt

Ziel ist es, Angebote für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung zu bündeln und etwaige Bedarfe aufzudecken. Es wurde eine Übersicht über lokale Angebote in Form eines „Stundenplans“ erstellt, um zu zeigen, wann wo im Stadtteil stattfindet. Weiter sollen gemeinsame Veranstaltungen und bedarfsgerechte Angebote durch die Fokusgruppe koordiniert und erstellt werden. Wegen des großen Abstimmungsbedarfs trifft sich die Fokusgruppe alle zwei Monate.

Fokusgruppe Sport und Freizeit

Die Fokusgruppe hat sich in den letzten Monaten in hoher Frequenz getroffen. Die Arbeit fokussiert sich momentan auf eine Konzeptskizze für einen verbindenden Rundweg durch die Quartiere für Radfahrer, Skater, Jogger, Fußgänger und Weitere. In Kürze findet ein weiteres Treffen inkl. Begehung statt, um Teilschnitte des Rundwegs stärker herauszuarbeiten. Ein weiteres Treffen ist für Juli vorgesehen. Im Beirat zum Thema Verkehr im September soll der Stand ausführlicher vorgestellt werden.

Fokusgruppe Fischbeker Geschichte

In der ehemaligen Röttiger Kaserne soll eine Erinnerungsstätte eingerichtet werden. Viele unterschiedliche Akteure aus dem Stadtteil haben Fachexpertise und Wissen über das Thema Kaserne und Alt Fischbek, die in der Fokusgruppe gebündelt werden soll. Mitglieder aus dem Beirat sind herzlich eingeladen, diese Arbeit zu unterstützen. Das erste Treffen soll bereits im Juni stattfinden.

Von den anwesenden Teilnehmenden besteht kein Bedarf in der Fokusgruppe mitzuwirken..

Top 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Die Aufstellung eines Geschwindigkeitsdisplays gestaltet sich komplizierter als zunächst angenommen. Eine an verschiedenen Orten einzusetzende Anlage muss eine gesicherte Betreuung (Verkehrssicherung, Auswahl der Standorte, Wartung, Haftung etc.) von ca. 10 Jahren Dauer aufweisen. Diese Betreuung muss sich aus dem Stadtteil (Vereine oder Initiativen) ergeben. Ein fest installiertes Display wird mittlerweile nicht mehr bezirklich (bspw. Bauhof) betreut. Denkbar ist eine Antragsstellung auf Installation des Geschwindigkeitsdisplays an zunächst einem durch den Beirat vorgeschlagenen Standort. Die Auswahl des Standortes / der Standorte soll bis zum zweiten Beiratstermin im September stattgefunden haben, da hier ohnehin Verkehrsthemen im Fokus stehen.

Die Beiratsempfehlung zur B73 ist am 20.06.2018 im Regionalausschuss Süderelbe einstimmig beschlossen worden und anschließend durch die Bezirksversammlung. Bisher hat sich keine zuständige Stelle der Fachbehörden bereiterklärt, zu dem Thema im Beirat vorzusprechen. Gegebenenfalls wird die Leitung im Bezirksamt eingeschaltet, um einen geeigneten Ansprechpartner für den Beiratstermin Ende September zum Thema Verkehr zu gewinnen und dem Wunsch des Beirats Nachdruck zu verleihen.

Im ersten Beirat im September werden aktuelle Planungen zu Stadtentwicklung und Bebauungsplanung durch einen Vertreter des Bezirksamts Harburg / Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Ein Vertreter der Schulbehörde wird im Beirat am 02. Dezember den aktuellen Stand zum Ausbau der Grundschule Ohrnsweg und zur Schulentwicklung vorstellen.

Top 6 Aktuelles und Spontanes

Es wurden keine Beiträge genannt.

Top 7 Termine

Nächste Beiräte:

Di. 03.09.2019	19Uhr in der Schule Ohrnsweg
Di. 24.09.2019	19Uhr in der Schule Ohrnsweg
Di. 05.11.2019	19Uhr in der Schule Ohrnsweg
Di. 03.12.2019	n.n.

02.07.2019	„Gemeinsam aktiv bleiben“ 17:00 – 19:00 Uhr, Michaeliskirche, Cuxhavener Str. 323
16. – 25.08.2019	Sommer im Park mit „Harburg feiert Vielfalt“ , Stadtpark an der Außenmühle
So. 08.09.2019	Stadtteilstadt Neugraben erleben, 11:00 – 17:00 Uhr Neugrabener Marktplatz

Top 8 Bewegungskonzept Süderelbe

Martin Legge ist Sportpädagoge mit Spezialisierung auf urbane Sportkonzepte im öffentlichen Freiraum. Im Fokus steht, den allgemeinen Trend Outdoorsport, wie bspw. durch „Hamburg Active City“ vorangetrieben, auch in Neugraben-Fischbek aufzugreifen und zu entwickeln. Ziel ist, die Bewegungs-, Begegnungs- und Gesundheitsförderung durch das Konzept zu stärken und im Stadtteil zu verankern sowie allgemein eine neue urbane Bewegungskultur zu etablieren. In Neuwiedenthal ist bereits das Projekt „Raus aus dem Haus“ für Senioren eingeführt. Zielgruppen sind alle Bewohner im Stadtteil. Das Stadtmobil in Parks und Freiräumen soll durch die Nutzer angeeignet und neu genutzt werden. Für die Umsetzung des Konzepts sollen Sportvereine, soziale Einrichtungen, Schulen und Initiativen gewonnen werden, in denen Multiplikatoren ausgebildet werden. Zudem sollen Medien (bspw. mobile App) für die Umsetzung genutzt werden.

Rückfragen aus dem Plenum

Es wird angemerkt, dass der Zustand der Flächen (Vermüllung, Hundekot, Sicherheit, Instandhaltung der Geräte, Konkurrenz zw. Nutzern) stärker in das Konzept einbezogen werden sollen. Es wird festgestellt, dass eine mögliche Hürde sein kann, dass das freie Interpretieren neuer Bewegungsmöglichkeiten auf bspw. Spielplätzen von anderen Nutzern abgelehnt werden könnte. Das Stadtmobiliar sollte entsprechend markiert oder Schilder mit Anleitungen vorhanden sein, um die möglichen neuen Bewegungsformen zu erklären. Zusätzlich sei ein intensives Herantreten an lokale Gruppen, Initiativen, (Sport-) Vereine, soziale Träger und Weitere unerlässlich, um die Multiplikatoren auszubilden.

Top 9 Raus an die frische Luft – Ein bewegter Ausklang

Im Anschluss an den Sitzungsteil begibt sich die Gruppe der Teilnehmenden auf den Schulhof, um Spiel und Spaß im öffentlichen Raum gemeinsam beispielhaft aktiv zu erfahren. Unter Anleitung von Martin Legge werden diverse Angebote getestet.

Eindrücke unserer Bewegungsaktion





BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK